

Sitzung der Zentralkirchenpflege (ZKP) vom 29. März 2021 im Kirchgemeindehaus Oberwinterthur

Nach einer erfrischenden Jazz-Bänkli-Begrüssung durch den Präsidenten der Zentralkirchenpflege (ZKP) Thomas Herrmann und den Musiker Christoph Germann, wird das einzige, aber im Hinblick auf die Grundsatzabstimmung vom 27. September 2020 wichtige Traktandum angegangen.

Als erstes stellt sich Peter Schlumpf, Leiter der externen Projektgruppe der ZKP vor. Anschliessend wird der 20-seitige Antrag des Verbandsvorstandes durchgearbeitet.

«Antrag und Bericht des Verbandsvorstandes betreffend Umsetzungskonzept zu KirchGemeindePlus»

Ein Steuerungsausschuss hatte aufgrund des Abstimmungsergebnisses Vorarbeiten geleistet. Es werden fünf Arbeitsgruppen gebildet.

Arbeitsgruppe Leitsätze KZE (Arbeitsgruppe 1)

- führt eine Standortbestimmung bezüglich Zusammenarbeit und Entwicklung (Ist-Analyse)
- definiert die Themen- und Aufgabengebiete, welche die Zusammenarbeit zwischen den Kirchgemeinden im Interesse der reformierten Kirche Winterthur aufwerten
- identifiziert die Themenfelder, welche für die Entwicklung eines profilierten Stadtverbands und der ihm angehörenden Verbandsgemeinden zu bearbeiten sind
- erarbeitet Grundlagen (bspw. Geschäftsreglement) für Arbeitsweise und die Kompetenzen der Kommission für Zusammenarbeit und Entwicklung (KZE) sowie der Abgrenzung der Kompetenzen gegenüber den Verbandsgemeinden

Arbeitsgruppe Finanzen und Personelles (Arbeitsgruppe 2)

- analysiert die heutigen Finanzierungsmodelle und Finanzflüsse sowie die Personalressourcen bei gemeindlichen und übergemeindlichen Aufgaben und Projekten (Ist-Analyse)
- erarbeitet Grundlagen (bspw. Finanzierungsmodelle) für die künftige Finanzierung von übergemeindlichen Aufgaben und Projekten
- erarbeitet Anreizmodelle, welche der Profilierung des Stadtverbands und der reformierten Kirchen Winterthur dienen
- analysiert die heutigen Einnahmensituation sowie die mittel- und langfristigen Perspektiven

Arbeitsgruppe Liegenschaften (Arbeitsgruppe 3)

- nimmt eine Standortbestimmung vor und analysiert was heute gut läuft und wo Potenzial für eine Optimierung im Bereich Liegenschaftenmanagement vorhanden ist
- erarbeitet Vorschläge und Ideen, wie eine gesamtstädtische Liegenschaftenstrategie entwickelt und umgesetzt werden kann (inkl. Überprüfung Rechtsgrundlagen, z.B. KGO)
- bringt Lösungsansätze ein, wie bzw. wo die Umsetzung (Verantwortlichkeit) einer gesamtstädtischen Liegenschaftenstrategie organisatorisch eingebettet werden soll
- erarbeitet Grundlagen (organisatorisch und personell) für ein gesamtstädtisches Liegenschaftenmanagement

Arbeitsgruppe Geschäftsstelle und Rechtliches (Arbeitsgruppe 4)

- analysiert die heutigen Verbandsstatuten und ermittelt den zwingenden Anpassungsbedarf
- nimmt die Lösungsvorschläge anderer Arbeitsgruppen auf (Kommission KZE, Liegenschaften, Finanzen und Personelles usw.)
- bereitet die Totalrevision der Verbandsstatuten vor
- analysiert den Aufbau und die Organisation der Geschäftsstelle (Ist-Zustand) und erarbeitet aufgrund der künftigen Zuordnung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten Vorschläge für eine allfällige Anpassung der Geschäftsstellen-Organisation
- überprüft die Rechtsform und stellt die Vor- und Nachteile verschiedener Modelle zusammen, darin eingeschlossen die demokratische Legitimation

Arbeitsgruppe Öffentlichkeit (Arbeitsgruppe 5)

- analysiert die Ist-Situation im Zusammenhang mit der Öffentlichkeitsarbeit des Verbands und der einzelnen Kirchgemeinden (inkl. Social Media Präsenz), deckt Schwachstellen und Potenziale auf
- erarbeitet ein Kommunikationskonzept, in das die Kirchgemeinden und der Stadtverband im Interesse der reformierten Kirchen Winterthur eingebunden sind
- bringt Lösungsvorschläge, wie die Kommunikation (inkl. Social Media) organisatorisch verankert und strategisch sowie operativ verantwortet werden soll

Zur personellen Zusammensetzung gibt es engagierte Diskussionen. Es werden fünf Anträge gestellt, wovon zwei mit deutlichen Mehrheiten angenommen werden:

- 1.) Frauen sind stark untervertreten, weshalb die Arbeitsgruppen mit Blick auf ein ausgewogenes Verhältnis von Frauen und Männern überarbeitet werden soll.
- 2.) In der Arbeitsgruppe Leitsätze KZE sollen der Konvent Jugendarbeit und der Diakonatskonvent mit je einem Sitz vertreten sein.

Mit diesen beiden Änderungen stimmt die ZKP dem Antrag und Bericht des Vorstandes zu, so dass die Kickoff-Sitzungen der fünf Arbeitsgruppen möglichst bald stattfinden können.

Mit einem Dank an alle Beteiligten schliesst Thomas Hermann die Sitzung.

Verena Bula-Brunner, Präsidentin des Vorstandes